

„Ostseeman“

06.08.2017 Edmund Weimar 3,8 / 180 / 42



Nach einem kurzen Schlaf stand um 17 Uhr ein großer Empfang im Ortszentrum mit anschließendem Marsch angeführt durch eine dänische Blaskapelle durch Glücksburg zur Pasta Party an.



Am Samstag nach einem tollen Frühstück traf ich mich mit Alex um die Rad Strecke abzufahren. Sie war gespickt mit vielen Kurven. Der Wind ist dein ständige Begleiter. Um 12 Uhr ging es zur Wettkampfbesprechung. Danach stand eine „Flirt“ Führung mit meiner Frau im Wasserschloß Glücksburg an.



konnte schon nach wenigen Zügen den Anlegesteg hinter mir lassen. Ich ging mit einem beruhigtem Gefühl aus dem Wasser. Am Abend gab es ein riesiges Steak mit Bratkartoffeln. Nach einem kurzen Spaziergang ging es ins Bett. Morgen ist Wettkampf.

Am 03.08.2017 um 22 Uhr ging die Fahrt nach Glücksburg in den nördlichsten Teil Deutschlands los. Meine Frau und ich wechselten uns die ganze Nacht beim Fahren ab. Um 8 Uhr kamen wir in Glücksburg an. Wir waren ganz schön müde und wollten nur in unser Hotelzimmer. Das war genau neben dem Start/Ziel und Wechselzone. Aber vorher stand noch die Registrierung und abholen der Startunterlagen um 10 Uhr auf dem Programm. Um 12 Uhr konnten wir in unser Zimmer.



Die letztjährigen Sieger/innen und Favoriten wurden vorgestellt. Auch unser Alex (Blogger) wurde auf die Bühne gebeten. Das ganze lief sehr familier und entspannt ab.



Nach einem Kaffee und Kuchen wurde es Zeit das Rad und die Wechselbeutel abzugeben. Nun wollte ich noch das Seewasser schmecken und stürzte mich vor dem Abendessen in die Ostsee. Das Wassergefühl war gut und ich





Sonntag 5 Uhr war Frühstück und danach ging es zum Rad. Letzter Check stand an, das Übliche. Das Ganze war in wenigen Minuten erledigt und so konnte ich in aller Ruhe im Hotelzimmer meinen Neo anziehen. Um 7 Uhr war Start. Nun war ich gefordert. Nachdem mich Wolf instruierte und mir empfahl direkt neben dem Steg zur ersten Boje zu schwimmen, tat ich das. Dort wurde es wie sonst auch sehr eng. Nach einigen hundert Meter kamen die ersten Quallen (1000 sende). Auch Feuerquallen waren dabei. Einige hinterließen ihre Spuren bei mir im Gesicht. Die Wellen hatten wir im Rücken. Zurück

nochmals Quallen und jetzt hohe Wellen von vorne. Und das Ganze 2x. Ich kämpfte mich durchs Wasser und kam in 1:21 in die Wechselzone. Es regnete leicht aber die Temperatur hielt sich in Grenzen. Beim Wechsel hatte ich keine Probleme, und ich konnte problemlos aufs Rad. Die Straße war noch nass und man musste in den Kurven aufpassen, damit man nicht wegrutschte. In der 2. Runde bemerkte ich das ich meinen Chip beim ausziehen im Neo verloren hatte. Ich beschloss weiter zu fahren und ihn gegebenenfalls beim nächsten Wechsel wieder anzuziehen. Bei den ersten Runden konnte ich meine vorgegeben Zeiten noch halten aber der



Wind wurde immer stärker und ich verlor einige Minuten auch durch die vielen Pinkelpausen. Ich kam nach 6 Runden a30km in 6:05 zum zweiten Wechsel.

Nun ging es auf die Laufstrecke 5 Rd. a 8,4km. Die Strecke ging an der Uferpromenade entlang dann wellig durch Wohngebiete, das Ortszentrum und durch den Schloßgarten zurück auf die Uferpromenade. Gegen Ende gab es noch einige Regenschauer. Die Zuschauer an der Strecke feierten die Athleten/innen. Es gab nur ganz wenige Abschnitte wo man nicht angefeuert wurde.



Als ich beim Durchlauf der letzten Rd. mein 4. Band bekam war ich sehr erleichtert, nun die letzte Runde in Angriff zu nehmen. Ich konnte noch etwas zulegen und einige Athleten überholen. Als ich dann nach 4:07 in den Zielkanal lief hatten die Cheerleader schon Feierabend aber die Zuschauer machten eine mächtige Stimmung, so das man nur noch Erleichterung und Freude spürte. Großen Dank an meine Frau die mich über die ganze Zeit angefeuert und unterstützt hatte.

Ergebnis:
PI. 93 AK PI. 4

Ärgerlich war nur das mir am Ende 39s zum AK PI. 3 gefehlt haben.

Fazit: Wenig Pinkelpausen und jede Sekunde zählt. Auch bei einer Langdistanz

